Zeitschrift: Magglingen : Monatszeitschrift der Eidgenössischen Sportschule Magglingen mit Jugend + Sport

Herausgeber: Eidgenössische Sportschule Magglingen

Band: 51 (1994)

Heft: 12

Artikel: Precision Team Skating

Autor: Linder, Ulrich

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-993554

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

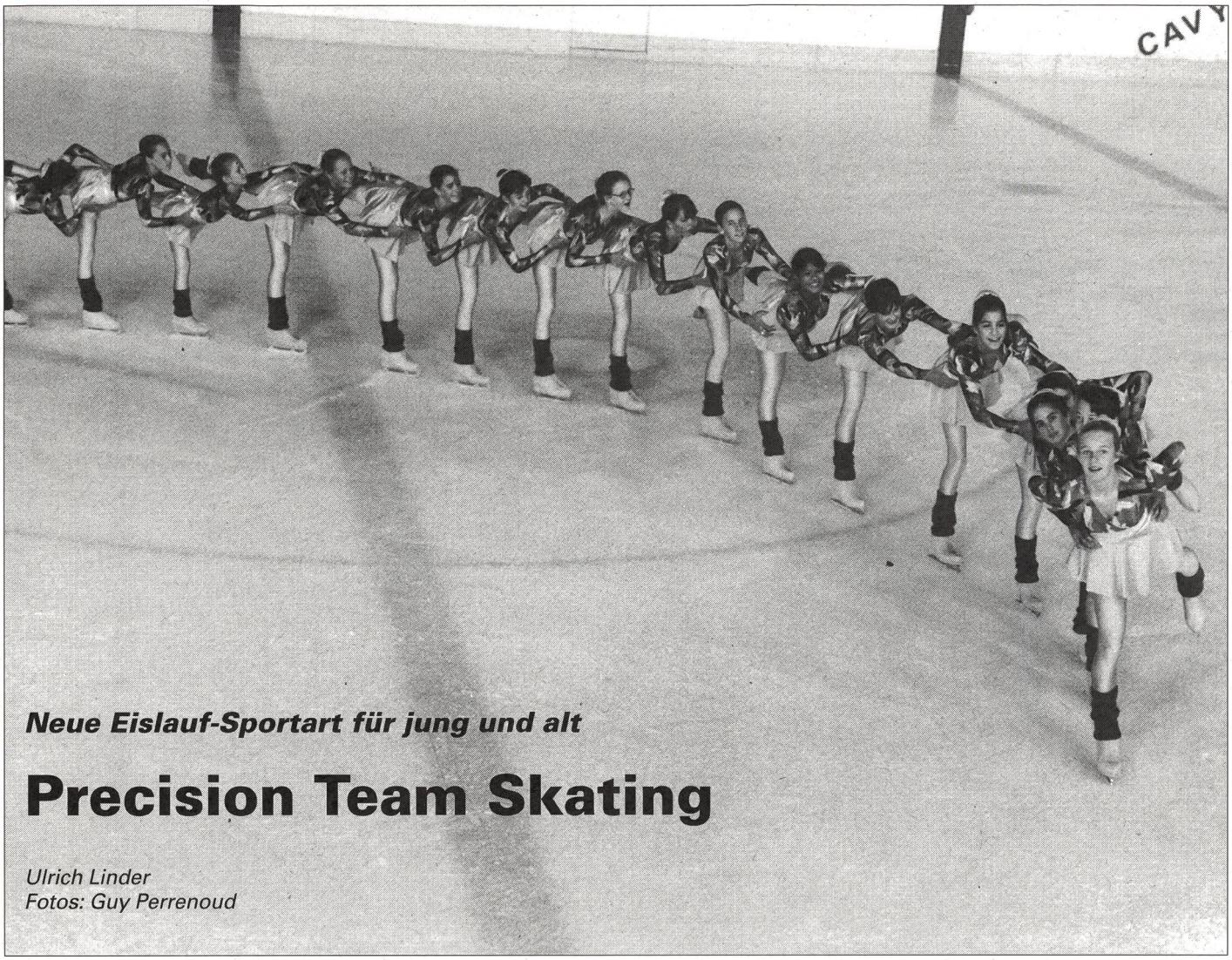
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Neue Eislauf-Sportart für jung und alt

Precision Team Skating

Ulrich Linder
Fotos: Guy Perrenoud

Precision Team Skating (PTS) ist eine neue Eislauf-Sportart, bei welcher ein Team von 12 bis 24 Läufer/-innen verschiedene Schrittfolgen und Bewegungen in wechselnden Formationen im Einklang zur Musik vorführt. PTS hat Ähnlichkeiten mit Synchronschwimmen und Formationstanzen.

Der Synchronität (Precision) und Genauigkeit der Schritte und Bewegungen, dem Element des Gleitens sowie der Einheit des Teams kommt höchste Bedeutung zu.

PTS ist eine ideale Ergänzung zu den bisher im Eislaufen bekannten Disziplinen wie Kunstlaufen und Eistanzen. Läufer/-innen, denen Pirouetten und Sprünge Probleme bereiten, oder die keine/n Eistanzpartner/-in finden, bringt PTS eine zusätzliche Möglichkeit, an nationalen und internationalen Wettkämpfen teilzunehmen. Da auf Breitensportbasis keine Eislauftest-Voraussetzungen bestehen, eignet sich diese Disziplin für alle Altersstufen, für Anfänger und Fortgeschrittene, vor allem aber auch für Kinder.

In der Schweiz bestehen zusätzlich zu den vorgenannten Meisterschaftsklassen sogenannte Breitensportkategorien. Bei diesen muss ein Team – aus Rücksicht auf unsere kleinen Clubs – aus mindestens 8 Läufer/-innen bestehen.

Wettkampfbestimmungen

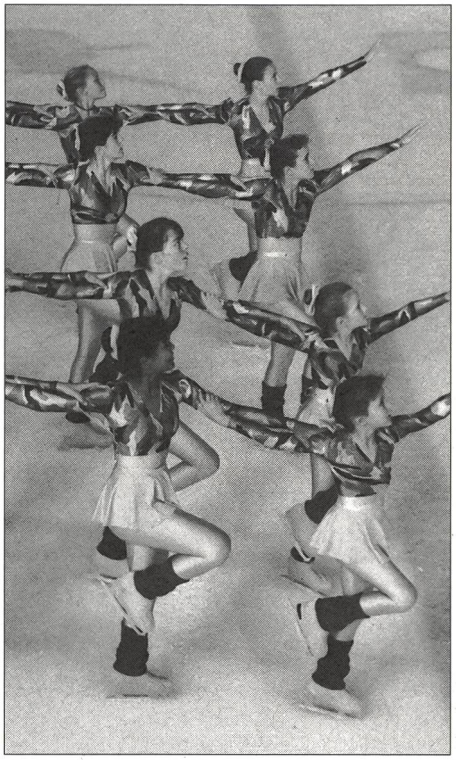
Ein Wettkampf kann entweder aus einem Kürprogramm oder einem Kür- und Kurzprogramm bestehen. Wenn ein Wettkampf nur mit einem Kürprogramm durchgeführt wird und die Anzahl der teilnehmenden Teams in dieser Kategorie 10 übersteigt, müssen sogenannte Vorrunden (Qualifikationen) gefahren werden. Die besseren Teams starten anschliessend im Goldfinal, die schlechteren im Silberfinal. Die weit häufigere Wettkampfform besteht aus der Kombination Kurz- und Kürprogramm, wobei die Startreihenfolge der Kür aus dem erreichten Rang im Kurzprogramm ermittelt wird.

Inhalte

Ein ausgewogenes Kürprogramm muss aus einer Vielfalt von Kreisen, Linien, Blöcken, Rädern und Durchkreuzungsmanövern bestehen. Es muss zudem schwierige, vielfältige Schritte in den Elementen und in den Übergängen enthalten. Im weiteren sind Handhaltungswechsel vorgeschrieben. Hebefiguren und Sprünge von mehr als einer Umdrehung sind verboten. Die Kürmusik muss aus mindestens drei verschiedenen Musikstilen/-rhythmen bestehen und darf nicht gesungen sein. Das Kurzprogramm beinhaltet fünf vorgeschriebene Elemente: Kreis, Linie, Block, Rad und Durchkreuzung. Es darf maximal 2 Minuten 40 Sekunden dauern. Die Reihenfolge der Elemente ist frei.

Kategorien	Alter	Anzahl Läufer	Kürdauer
Nachwuchs	x–14 Jahre	12–20	3½ Minuten
Junioren	12–18 Jahre	12–20	4 Minuten
Senioren	12–x Jahre	12–24	4½ Minuten
Erwachsene	21–x Jahre*	12–24	3½ Minuten

x= keine Altersgrenze / * = 75% der Läufer müssen mindestens 25 Jahre alt sein



Die Musik muss einen festgelegten Rhythmus mit gleichbleibendem Takt haben.

Teamzusammensetzung

National und international können sich PTS-Teams geschlechtsneutral, d.h. aus Mädchen und Knaben bzw. Damen und Herren gemäss obenstehender Tabelle zusammensetzen.

Notengebung

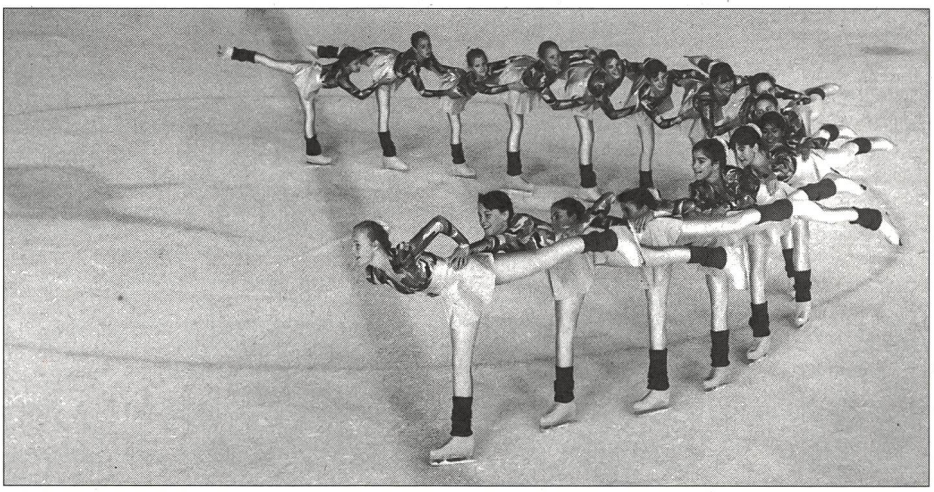
Für die Kür werden die folgenden Noten gegeben: A-Note für den technischen Wert (Schwierigkeit und Variation der Elemente, kantenreines und sicheres Gleiten in passendem Tempo, Genauigkeit und Fluss der Übergänge) und B-Note für die Präsentation (harmonische Zusammensetzung des Programmes, Plazierung der Formationen, Synchronität, Haltung und Stil, Originalität, Musikalität). Bei Notengleichheit entscheidet die bessere A-Note.

Das Kurzprogramm wird wie folgt bewertet: A-Note für die vorgeschriebenen fünf Elemente und B-Note für die Präsentation. Bei Notengleichheit entscheidet die bessere A-Note.

Stellenwert national und international

Die Internationale Skating Union (ISU) und der Schweizer Eislauf-Verband (SEV) gründeten in der jüngsten Vergangenheit eigene technische Kommissionen für das PTS. Internationale Wettkämpfe werden seit rund 5 Jahren durchgeführt. Die erste Weltmeisterschaft wird im Jahre 1998 erwartet. Die erste Schweizer Meisterschaft wurde 1993 in Rapperswil und der erste internationale Swiss Cup 1992 in Widnau organisiert. Seit 1992 werden auf schweizerischer Ebene Trainer-, Preisrichter- und J+S-Spezialkurse für das PTS durchgeführt.

Precision Team Skating als Kindersport

PTS bedeutet Spass am Mitmachen und soll die Läufer/-innen in den Kinderkursen begeistern. Das Reglement ist flexibel genug, um originellen, kreativen Ideen freien Raum zu lassen. Da Kinder über ein noch verhältnismässig tiefes läuferisches Niveau verfügen, sollten die PTS-Elemente vorerst am besten mit einfachen Schritten, zu Marschmusik gelaufen werden. Innerhalb der Gruppe lernen die Kinder schnell und vor allem ohne Hemmungen. Das Zusammen-Üben macht mehr Spass. Mit dem «im Takt laufen» wird nicht nur die Synchronität und der Laufstil sondern auch die Musikalität gefordert, was für Kinder besonders wichtig ist.

Die beim PTS gelernten Schritte und der Laufstil bilden auch für die anderen Eislauf-Disziplinen eine wichtige Basis. Schlussendlich fordert PTS die Kommunikation mit alten und neuen Freunden/-innen. ■